



Die Gans, die nicht mitspielen wollte

Vorlesedauer: etwa 5 Minuten

Zum Vorlesen: ab 4 Jahren

Art: Gute-Nacht-Geschichte von EmHeMa

Die Leute von Tours wollen Martin unbedingt zum Bischof machen, und Martin will das nicht.

Er versteckt sich im Gänsestall, weil dort niemand nachschaut.

Er hat allerdings nicht mit den Gänsen gerechnet.

Martin war inzwischen kein Soldat mehr.

Er lebte in einer kleinen Hütte, hackte Holz, half Leuten und wollte in Ruhe gelassen werden.

Das Problem war, dass er darin ziemlich gut war. Wenn jemand Hilfe brauchte, kam er. Wenn jemand Streit hatte, hörte er zu. Wenn jemand nichts hatte, teilte er.

So etwas spricht sich herum.



In der Stadt Tours war der Bischof gestorben, und die Leute suchten einen neuen. Ein Bischof ist der Kirchenmann, der für eine ganze Gegend zuständig ist — das ist ein wichtiges Amt, mit einem großen Haus und einem Stuhl vorne in der Kirche.

Die Leute von Tours waren sich einig: Sie wollten Martin.

Martin wollte nicht.

Man kann sich das schwer vorstellen, weil heute alle alles werden wollen.

Aber Martin hatte schon einmal ein Amt gehabt, bei der Armee, mit Rangabzeichen und Befehlen und einem Quartier, und er wusste, wie sich das anfühlt.

Er sagte also: Nein, danke.



Die Leute von Tours sagten: Doch.

Er sagte: Nein.

Sie sagten: Wir kommen und holen dich.

Dazwischen lagen mehrere Wochen und, so wie es überliefert ist, mindestens ein Brief, in dem jemand schwer krank gewesen sein soll, was sich hinterher als Vorwand herausstellte.

Man muss dazusagen: Die Leute von Tours waren freundlich. Sie wollten ihm nichts Böses. Sie wollten ihn nur haben, und das ist manchmal dasselbe Problem.

Und dann kamen sie tatsächlich, eine ganze Abordnung, den Weg von Tours herauf, und Martin sah sie von Weitem kommen und tat, was jeder tut, der nicht gefunden werden will.



Er versteckte sich.

Er versteckte sich im Gänsestall.

Das war nicht dumm gedacht. In einen Gänsestall geht keiner freiwillig hinein. Gänse sind laut, Gänse sind zackig, Gänse zwicken, und der Boden ist so, wie der Boden in einem Gänsestall eben ist.

Martin machte die Tür hinter sich zu, ging in die hinterste Ecke, setzte sich hin und war still.

Die Gänse waren nicht still.

Sie waren im Gegenteil ausgesprochen unstill. Eine Gans, in deren Stall sich jemand setzt, hält das für eine Nachricht, die alle sofort erfahren müssen.



Sie schnatterten. Sie flatterten. Sie stellten die Hälse lang und machten das Geräusch, das Gänse machen, wenn etwas nicht stimmt, und das hört man über einen halben Hof hinweg.

Die Abordnung aus Tours blieb stehen, schaute sich an und ging zum Stall.

Und da saß er.

Martin ist dann Bischof geworden.

Nicht, weil er wollte, sondern weil er keine Ausrede mehr hatte, und weil hinter ihm dreißig Gänse standen und ihn ansahen.

Er ist ein guter Bischof geworden, sagen die Leute. Er hat weiter Holz gehackt und weiter in seiner Hütte gewohnt und das große Haus nicht besonders benutzt.



Die Gänse haben von der Sache nie erfahren, wie wichtig sie waren.

Deshalb steht in vielen Bilderbüchern eine Gans neben Sankt Martin, und deshalb gibt es am 11. November in manchen Gegenden Gänsebraten.

Was, wenn man ehrlich ist, ein merkwürdiger Dank ist.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann schnattern sie noch heute jeden November.

Die Moral von „Die Gans, die nicht mitspielen wollte“

Martin versteckt sich nicht, weil er faul ist. Er versteckt sich, weil er das Amt kennt und weiß, dass es ihn verändern würde.

Dass er es am Ende trotzdem übernimmt, macht die Geschichte gut. Er ist nicht begeistert hineingegangen, sondern widerwillig – und hat es dann ordentlich gemacht.

Es gibt Aufgaben, die genau die Leute bekommen sollten, die sie nicht haben wollen.

Für die Erwachsenen

Schwierige Wörter kurz erklärt

- Bischof – ein Kirchenmann, der für eine ganze Gegend zuständig ist
- Amt – eine Aufgabe mit Verantwortung, die einem übertragen wird

- Abordnung – eine Gruppe, die im Auftrag von vielen anderen unterwegs ist
- schnattern – das laute Geräusch, das Gänse und Enten machen
- Gänsebraten – gebratene Gans; in manchen Gegenden isst man sie am 11. November

Fragen zum Weitererzählen

- Warum will Martin nicht Bischof werden?
- Die Gänse verraten ihn, ohne es zu merken. Kennst du so etwas?
- Gibt es eine Aufgabe, vor der du dich drückst – und wärst du vielleicht gut darin?

Wie es weitergeht

Diese Geschichten sind an unserer eigenen Bettkante entstanden – abends, weil die Bücher im Regal irgendwann durch waren. Daraus ist eine ganze Reihe geworden – sechs Bände für Kinder von vier bis sieben Jahren:

Ritter Emil & Zauberer Henry

Emil ist der Ältere und der Mutige, Henry der Jüngere und der, der nachdenkt. Gelöst wird nie durch einen allein. Jeder Band ist abgeschlossen, zehn bis fünfzehn Minuten Vorlesezeit.

Einzel 15,00 € · alle sechs zusammen 79,00 € statt 90,00 €
Gedruckt bei einem Familienbetrieb in Polen, verschickt aus Osnabrück.

Welcher Band zu Ihrem Kind passt, zeigt der Buchfinder:
emhema.de/pages/buchfinder

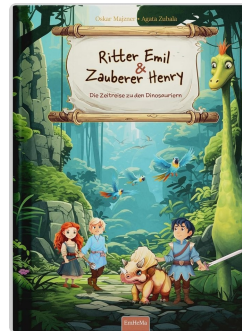
Alle 135 Geschichten kostenlos auf emhema.de



Band 1 · Rüstung



Band 2 · Wolkenstadt



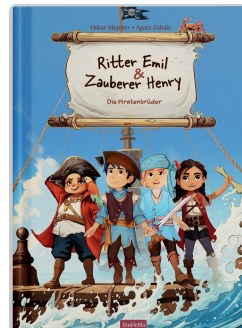
Band 3 · Dinosaurier



Band 4 · Dracheneier



Band 5 · Drachenrennen



Band 6 · Piraten